

Vorsicht Fälschung – illegaler Handel mit Medikamenten

Im vergangenen Jahr hat das Bundeskriminalamt zusammen mit anderen deutschen Behörden etwa hundert Internetseiten identifiziert, auf denen mutmaßlich deutsche Anbieter illegale Arzneimittel zum Verkauf anboten. Gesundheitlich bedenkliche und nicht zugelassene Medikamente sollen so in Deutschland vertrieben worden sein.

Angeblich besonders günstige Medikamente werden oft auch in E-Mails unbekannter Verfasser angeboten. In der Regel handelt es sich bei diesen Produkten um Fälschungen.

Auch das Europaparlament will Patienten besser vor Gesundheitsgefahren durch gefälschte Medikamente schützen. Im Februar wurde ein entsprechendes Gesetz beschlossen. Viele Arzneipackungen sollen einen Echtheitskode tragen und Register mit behördlich genehmigten Versandapotheken werden eingerichtet.

Das **Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)** führt bereits im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums ein Versandapothekenregister. Nur die dort zugelassenen Apotheken dürfen auf ihrer Internetseite das DIMDI-Sicherheitslogo abbilden. Ein Klick auf dieses Logo führt zu den Angaben der Apotheke im Register und schützt so vor unseriösen Anbietern.

Viele Patienten nutzen gerne den seit 2004 erlaubten Versandhandel für apothekenpflichtige Arzneimittel. Für die Versandapotheken gelten die gleichen hohen Qualitätsstandards in Bezug auf Verbraucherschutz und Arzneimittelsicherheit wie für jede Apotheke vor Ort. Es gilt nur die „schwarzen Schafe“ zu erkennen.

Direkter Link zum **Versandapothekenregister** von DIMDI

<http://www.dimdi.de/static/de/amg/var/>

oder **www.dimdi.de > Arzneimittel > Versandapothekenregister**

Christiane Mayer
LSV NOS